

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 10 (1984)
Heft: 5

Artikel: Für Waffe hends Stutz, wo bllibt de Muetterschutz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-360147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Gallen

Für Waffe hends Stutz, wo bliibt de Muetterschutz



Zur diesjährigen 1. Mai-Demo in St. Gallen kamen mehr als 400 Frauen und Männer. Erstmals wurde die Kundgebung von einem unabhängigen Komitee organisiert: PFG/OFRA, Rock in Opposition, PCE, PCI, PdA, PSI, Zentralamerika-Komitee, kurdisch, türkische Organisationen.

Zu Beginn der Kundgebung sprach Ursula Preisig (OFRA Baden) über die immer noch nicht verwirklichte Gleichberechtigung, die immer krassere Benachteiligung der Frauen auf dem Arbeitsmarkt. Sie trat für einen wirksamen Mutterschutz ein und wandte sich vehement gegen die Initiative Recht auf Leben.

plädoyer Nr. 3/84 erscheint am 13. Juni 1984 mit 9 Seiten Hintergrund zum Thema Vergewaltigung:

- Geltender und zukünftiger Vergewaltigungsstrafbestand: Sexuelle Selbstbestimmung — auch für Frauen?
- Sexualstrafrecht und seine Opfer: Vergewaltigung und sexistische Ideologie
- Die vergewaltigte Frau im Verfahren gegen den Vergewaltiger: Verbesserungen sind nötig
- Untersuchung und Strafprozess: Die Stellung des Opfers
- Strafverteidigung für Vergewaltiger — Ja oder Nein? (4 kontroverse Stellungnahmen)

plädoyer, das Magazin für Recht und Politik, wird von den Demokratischen Juristen der Schweiz (DJS) herausgegeben und kostet im Jahr Fr. 50.— (Fr. 30.— für Student/innen).

- ☐ Ich abonniere plädoyer ab Nr.
- ☐ Ich bestelle die Nr. 3/84 für Fr. 8.—

Name:
Vorname:
Str.:
Ort:

Einsenden an: plädoyer, Postfach 4001 Basel

Schaffhausen

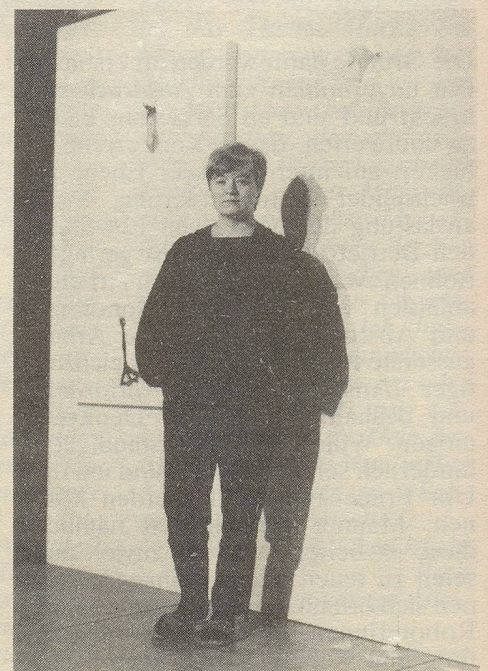
Frauenkulturwoche

sg. Die erste Schaffhauser Frauenkulturwoche ist über die Bühne gegangen. Im Theaterkeller der Alternativ-Beiz FASS zeigten Frauen buchstäblich Tag und Nacht Kultur für Frauen. Unterstützt von einigen Frauen u.a. aus OFRA und INFRA, realisierte Christina Gasser vom FASS-Team diese Woche, die viel Spass machte, Gespräche provozierte und Anregungen lieferte.

Tagsüber stellten 8 Frauen Bilder, Fotos, Textiles, Installationen und Skulpturen aus. Die Abende füllte ein Programm mit Hexenfest, Tanzper-

formance, Lesung, Theater und Filmen. Was für die Initiatorin ein anstrengender Marathon war und den Helferinnen einiges Engagement abverlangte, bot den Besucherinnen einen abwechslungsreichen Einblick in das Schaffen von Frauen und deren Auseinandersetzung mit ihrer Situation in einer männerdominierten Gesellschaft.

Alles Neue braucht in Schaffhausen seine Zeit. Deshalb fanden noch nicht überwältigend viele Frauen den Weg an die Veranstaltungen. Trotzdem — der Mut der Veranstalterinnen hat sich gelohnt. Die Frauen, die an der Ausstellung mitmachten oder einen Abend bestritten haben sich zusammengefunden, über die Woche Bilanz gezogen und bereits neue, gemeinsame Projekte entworfen. Frau darf gespannt sein, was sich aus dieser Zusammenarbeit ergeben und an einer nächsten Frauenkulturwoche zum Ausdruck kommen wird.



Christina Gasser, Initiatorin der ersten Schaffhauser Frauenkulturwoche